

2014-7712

Elke Weiß

John Irving  
und die Kunst  
des Fabulierens



**PETER LANG**  
*Europäischer Verlag der Wissenschaften*

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b>	11
1. Der Gegenstandsbereich: Die Kunst des Fabulierens	11
2. Theoretischer Ansatz: Der literarische Text in wirkungsästhetischer Sicht	25
<b>II. The World According to Garp</b>	39
1. Altmodisches Erzählen in neuem Gewand	41
2. <i>Fiction within Fiction</i> – <i>Fiction about Fiction</i> – Metafiktion	61
3. Garps Welt: Mehr als eine <i>Soap Opera</i>	80
<b>III. The Hotel New Hampshire</b>	99
1. Märchen und <i>Romance</i> , Traum und Illusion	102
2. Adoleszenz, Initiation, Entwicklung – ein Spiel mit den Genres?	118
3. Texte der Gewalt	135
<b>IV. The Cider House Rules</b>	143
1. Die Literarisierung der Abtreibungsproblematik	149
2. Die Welt als Normensystem	164
3. Das etwas andere Buch: "Rockwell" statt "Brueghel"	174
<b>V. A Prayer for Owen Meany</b>	181
1. Prospektives und retrospektives Erzählen	185
2. Die Miniaturisierung einer <i>Master Narrative</i>	193
3. Heilsgeschichte in der Postmoderne – eine Parodie?	209
4. Die Zeitszene in der Kritik: Glauben und Erzählen im Chaos	215
<b>VI. Schlußbetrachtung</b>	229
1. Die Erzählstimmen und ihre Verlässlichkeit	229
2. Tragikomik als Textstruktur, Tragikomik als Weltensignatur	231
3. Chaos und Ordnung: "The Terrible Under Toad"	233
4. Irvings <i>Sexual Politics</i>	235
5. <i>Prodesse et delectare</i> , Kunst und Kommerz	238
<b>Literaturverzeichnis</b>	241